

FDP

- Telegramm

Die Liberalen

Informationen der FDP Odenthal

Telegramm: Wie beurteilen Sie die Ökosteuer und die Energiepolitik unter Rot-Grün?

Koglin: Die Steuererhöhungen mit dem Etikett Ökosteuer sind unsozial und ungerecht. Sie müssen rückgängig gemacht werden. Sie haben weder positive Umwelteffekte erreicht noch die Lohnnebenkosten gesenkt. Wie unverfroren die rot-grüne Bundesregierung den Verbrauchern und den Unternehmen in die Tasche greift, zeigt die Entwicklung der Staatseinnahmen aus Zuschlägen zum Strompreis (Konzessionsabgabe, Stromsteuer, Erneuerbare-Energien-Gesetz und Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz). Von 1998 bis 2004 stiegen diese Abgaben ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer um 425%. Allein der Anteil aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz lag 2004 höher als die gesamten Abgaben 1998! Die hohen Strompreise beeinträchtigen die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Deutschland und führen zur Verlagerung der Produktion ins Ausland, oder sogar zu Insolvenzen.

Telegramm: Im Wahlkampf werfen SPD, Grüne und PDS der FDP soziale Kälte und die Umverteilung von unten nach oben vor. Wie beurteilen Sie das Niveau der Sozialleistungen in Deutschland?

Koglin: Mit staatlichen Sozialleistungen in Höhe von 30,5% des Bruttoinlandsproduktes liegt Deutschland hinter Schweden und Frankreich in der Europäischen Union auf Platz 3. Irland beispielsweise kommt dagegen mit 16% aus. Kaufkraftbereinigt erhielt jeder Bundesbürger im Jahr 2003 mit durchschnittlich 7300 Euro etwa anderthalb mal so viel an Sozialleistungen wie ein Ire. Die Wirtschaft der Iren boomt seit Jahren. Der direkte Zusammenhang zwischen niedriger Sozialquote und hohem Wachstum ist erwiesen. Ein geringes Sozialbudget führt zu geringeren Personalzusatzkosten der Unternehmen, zu mehr Wettbewerbsfähigkeit und zu mehr Arbeitsplätzen.

Telegramm: Sind diese hohen Sozialleistun-

gen nicht ein Gebot der sozialen Gerechtigkeit?

Koglin: Gerecht ist, wenn jemand, der arbeitet, auch mehr in der Tasche hat, als jemand, der nicht arbeitet. Wir müssen die Schwachen nicht nur vor den Starken schützen, sondern auch vor den Faulen. Und sozial ist, was Arbeitsplätze schafft. Ungerecht sind wir gegenüber der nachfolgenden Generation, da wir diese hohen Sozialleistungen nicht heute erwirtschaften, sondern durch Schulden finanzieren, und das Problem bei unseren Kindern abladen. Von 1998 bis 2005 stieg unter Rot-Grün der Schuldenstand allein des Bundes von 488 Mrd. Euro auf 862 Mrd. Euro, also um 77%.

Telegramm: Wir danken Ihnen, Herr Koglin für die ausführliche Beantwortung unserer Fragen. Wir wünschen Ihnen und uns ein gutes Abschneiden bei der anstehenden Bundestagswahl.

Liebe Odenthaler.

Helfen Sie, eine Wende herbeizuführen, die die Chance für eine positive Entwicklung bietet. Weder eine große Koalition, von der jetzt viel geredet wird, wird die Kraft für wichtige Entscheidungen haben, noch ein Bündnis aus Rot, Grün und LINKE-PDS.

Nur mit einer starken FDP besteht diese Chance zu positiven Änderungen, deshalb bitten wir um Ihre Stimme. Auch wenn Sie Ihre Erststimme einem Kandidaten der größeren Parteien geben – für uns zählt die Zweitstimme, denn sie ergibt die Zahl der FDP-Mandats-träger aus NRW. Prof. Koglin hat den Listenplatz 20, und nur bei einem wirklich guten FDP-Ergebnis kann er uns in Berlin vertreten.



Verantwortlich:
Walter Nobbe
Tel.: 02174-743944
WalterNobbe@gmx.de
Dr. W. Picht
Tel.: 02202-97347
W.Picht@web.de

Liebe Odenthaler Bürgerinnen und Bürger

Sie können Deutschland erneuern! Mit dem Neubeginn durch die Landtagswahl in NRW am 22. Mai, haben Sie als Wähler die Chance für eine Wende auch bei der Bundestagswahl am 18. September 2005 eröffnet.

Die sieben mageren Jahre der Rot-Grünen Bundesregierung sind geprägt von Rekordarbeitslosigkeit, wachsender Verschuldung, zunehmender Bürokratie, aber dramatisch abnehmender Förderung von Forschung und Bildung, sowie von zunehmender Innovations- und Technikfeindlichkeit.

Verhindern Sie Rot-Rot-Grün, die Fortsetzung dieser Politik mit sozialistischer Ausrichtung unter Beteiligung der PDS, oder eine große Koalition CDU-SPD! Stärken Sie durch die Wahl der FDP die liberale Kraft für eine Koalition mit der CDU/CSU!

Wie in den vorhergehenden FDP-Telegrammen haben wir für Sie auch unseren Bundestagskandidaten interviewt, damit Sie sich ein Bild von ihm machen können, und erfahren, wie er zu den genannten Problemen steht.

Interview mit dem FDP-Bundestagskandidaten

Prof. Dr. Bernd Koglin

FDP-Telegramm: Herr Koglin, am 22. Mai hatten Sie die FDP bei der Landtagswahl als Direktkandidat im Wahlkreis Rheinberg I (Bergisch Gladbach und Rösrath) vertreten. Wie war Ihr Ergebnis?

Bernd Koglin: Mit 9,5% der Stimmen konnte ich für die FDP das fünfbeste Ergebnis aller 128 Wahlkreise in NRW erzielen, übrigens mit einem deutlichen Vorsprung vor den Grünen. Die Wähler im Rheinisch-Bergischen Kreis haben also einen ganz wesentlichen Beitrag zum Wechsel nach 39 Jahren SPD und 10 Jahren Rot-Grün und für eine starke liberale Kraft in der neuen CDU/FDP-Landesregierung geleistet.



Prof. Dr. Bernd Koglin